Hinführung zur ersten Lesung | Gen 2,7–9; 3,1–7

Was ist der Mensch?
Eine Grundfrage seit es Menschen gibt.
Im zweiten Schöpfungsmythos der Genesis
finden wir eine Antwort:
Geschöpf Gottes,
aus der Erde gemacht,
mit Lebensatem beschenkt.
Gott sorgt mit dem Garten für sein Geschöpf,
in der eigenen Verantwortlichkeit
muss er seinen Weg finden.

Hinführung zur zweiten Lesung | Röm 5,12–19 (oder 5,12.17–19)

Von Korinth aus schreibt der Apostel Paulus
einen Brief an die Christen in Rom.
Die Erfahrung von Schuld, Sünde und Tod
gehört zum Leben eines jeden Menschen.
In der Gestalt Jesu Christi
scheint dem Menschen die Erlösung auf,
werden die Grenzen gesprengt
ist der Mensch frei vor Gott.

Lesehinweis

.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Ein Garten,
schön und prächtig,
vielfältig und reichhaltig,
ein herrlicher Lebensraum.

Ein Garten,
der Nahrung schenkt,
Sicherheit und Geborgenheit
Verantwortung abnimmt.

Ein Garten,
der vom Vertrauen lebt,
das Gott schenkt
und der Mensch erwidern darf.

Ein Garten,
der alles bietet
und doch dem Menschen nicht genügt,
weil er selbst Entscheiden will.

Ein Garten,
der dem Menschen
die Verantwortung abnimmt,
solange er aus dem Vertrauen Gottes lebt.

Der Mensch,
der die Grenzen des Gartens überwindet
um Freiheit zu erlangen
und die Verantwortung wahrnehmen muss.

⇨ Reinhard Röhrner